

# Hollenthoner Nachrichten

## Amtliche Mitteilung



### **AMTSSTUNDEN**

<b>Montag</b>	<b>7.30 Uhr - 12.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 19.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>kein Parteienverkehr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>7.30 Uhr - 12.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr</b>

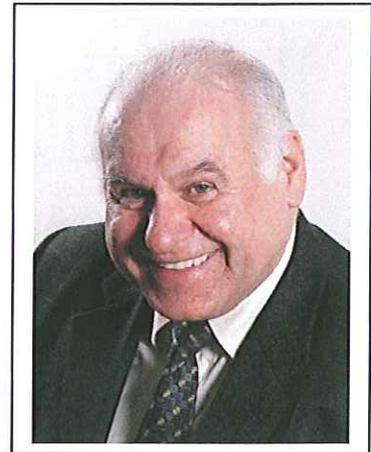
### **AMTSSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS**

**DIENSTAG und FREITAG jeweils von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr**  
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02645/7200 [gemeinde@hollenthon.at](mailto:gemeinde@hollenthon.at)  
[www.hollenthon.at](http://www.hollenthon.at)

Telefax: 02645/7200 -60 od. -75

Liebe Hollenthonerinnen!  
Liebe Hollenthoner!  
Liebe Jugend und Kinder!



Der Herbst ist da. Für unsere Kindergartenkinder und Schüler hat wieder das geregelte Leben begonnen. Die Landwirte haben die Ernte größtenteils eingebracht und alle Arbeiten von dem bevorstehenden Winter werden - auch in den Hausgärten - erledigt.

Auch das Arbeits- und Budgetjahr in unserer Gemeinde geht dem Ende zu. Im heurigen Jahr haben wir viele Projekte umgesetzt, die für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig sind.

Da ist einmal der Nahversorger. Nachdem unser Kaufmann Gerhard Picher in dem wohlverdienten Ruhestand getreten ist, ist es uns gelungen die Familie Lechner zu gewinnen, dieses Geschäft weiter zu führen. Es ist wichtig, dass dieser Nahversorger von uns, wie bisher, gut angenommen wird. Das ist deshalb so wichtig, weil in den letzten Jahren österreichweit über 400 Nahversorger aufgehört haben und dort keine Nachfolger gefunden werden.

Unser großes Projekt, das Seniorenwohnhaus „Senioren aktiv“ ist auch schon in Betrieb und bald sind schon die Hälfte der Wohnungen belegt. Die Bewohner fühlen sich sichtlich wohl und können das Haus nur weiter empfehlen.

Ein ganz wichtiges Projekt war die Weiterführung unseres Gasthauses. Resi und Anton Spenger genießen ihren Ruhestand - wir danken ihnen für ihre jahrzehntelange Versorgung unserer Bevölkerung, ist doch ein Gasthaus ein unverzichtbares Kommunikationszentrum für eine Gemeinde.

Für die Nachfolge konnten wir die Familie Posch gewinnen. Johanna und Gerhard, mit Sohn Martin betreiben das Gasthaus mit viel Elan und Herzlichkeit; auch hier ist es wichtig, dass wir mit unseren Besuchen dieses Gasthaus erhalten.

Mit der Gestaltung des Vorplatzes beim Kindergarten können wir auch dieses Projekt abschließen. Der Kindergarten entspricht nun den heutigen Voraussetzungen und wie uns versichert wird, fühlen sich unsere Kleinen sehr wohl.

Das Problem mit der Friedhofsauffahrt konnten wir im Zuge der Fertigstellung der Außenanlagen bei unserem Seniorenwohnhaus lösen. Fehlt nur noch die Kapelle die nächstes Jahr wieder aufgebaut wird.

In Stickerberg haben wir mit dem Dorferneuerungsverein einen Spielplatz - das Spüplatzl - errichtet. Mit diesem Projekt wird auch der Bereich Ortseinfahrt gestaltet. Ein Beitrag zur Verschönerung des Ortes.

Bei all diesen Projekten stehen Leute dahinter, die mitdenken, planen, selbst Hand anlegen und ihre Freizeit dafür opfern.

Ich danke meinen Gemeinderäten, den Ausschuss - und Fachverantwortlichen und dem Vizebürgermeister für all die geleistete Arbeit für unsere Gemeinde. Ebenso bedanke ich mich bei den „Dorferneuerern“, den Gemeindebediensteten und allen anderen, die in irgend einer Form mitgeholfen haben, diese großartigen Projekte zu verwirklichen.

DANKE



Der Bürgermeister

## Hilfe für besondere Notfälle!

Herr **BACHHOFNER Wilhelm** hat anlässlich seines 70sten Geburtstages eine großartige Aktion gestartet. Bei seiner Geburtstagsfeier mit seinen Verwandten und Freunden hat er gebeten, keine Geschenke an ihn zu machen, sondern die vorgesehene Geldsumme für einen guten Zweck zu spenden. Dieser Fond soll für besondere Notfälle zur Verfügung gestellt werden. Hier liegen Herrn Bachhofner besonders in Not geratene Kinder am Herzen.

Über ein Hilfsersuchen entscheidet eine Kommission, bestehend aus den Herrn:  
Bachhofner Wilhelm  
Handler Johann SPÖ-Obmann  
Bgm. Birnbauer Josef

Die Ansuchen werden absolut vertraulich behandelt und bleiben anonym.

Ansuchen um Hilfe stellt man am besten an ein Mitglied aus der Kommission.

Ein herzliches Dankeschön für diese großartige und gute Idee an unseren „Willi“.

Bgm. Josef Birnbauer

# Aus dem Inhalt

Offenlegung gemäß § 25  
Mediengesetz:

Medieninhaber: Gemeinde 2812  
Hollenthon;  
Unternehmensgegenstand:  
“Nachrichten der Gemeinde  
Hollenthon”; Sitz des Unternehmens:  
2812, Hollenthon Nr.12; Art und  
Höhe der Beteiligung: Medieninhaber  
zu 100% Eigentümer; Gemeinde  
Hollenthon wird durch BGM Dir.  
Birnbauer vertreten. Grundlegende  
Richtung: Medium zur Information  
der Bevölkerung von Hollenthon über  
die Verwaltungsangelegenheiten und  
über wesentliche Ereignisse im  
Gemeindebereich. Impressum:  
Medieninhaber, Hersteller,  
Herausgeber und Redaktion:  
Gemeinde 2812 Hollenthon;  
Kontaktadresse: BGM Dir. Josef  
Birnbauer, 2812, Hollenthon 130.

101. Stück  
September 2011

- 3 Hilfe für besondere Notfälle
- 5 Aus der Gemeindestube
- 6 Müllsammelstelle,  
Illegale Abfallsammlung
- 7 Dachflächen für Photovoltaikanlagen  
Spüplatzi in Stickelberg
- 8 Nachruf Hr. Josef Weninger
- 9 Neuübernahme GH Spenger
- 10 Glückwünsche  
SMART Board f. Volksschule
- 11 Dr. Susanne Schmid
- 12 Elternverein der VS  
Mehr Sicherheit f. unsere Kinder
- 13 Kindergarteneinschreibung
- 14 Kinder haben Vorrang im Verkehr
- 15 Gesunde Schuljause
- 16 Verbrennen im Freien
- 17 Gesundheit u. Soziales – Pflegebetten,  
Turnen in Hollenthon
- 18 Öffentliche Impfkation – Influenza
- 19 Wanderfreunde  
Senioren aktiv Hollenthon
- 20 Hacker – die unsichtbaren Kriminellen  
im Internet
- 21-22 Außergewöhnliche sportliche Leistungen
- 23 Termine Bildungsberatung
- 24 An alle Seniorinnen u. Senioren  
In Hollenthon ist immer etwas Los!

## **Neue Straßenmarkierungen!**

Bitte beachten Sie die neuen Straßenmarkierungen, besonders im Bereich zwischen Sicherheitszentrale und Gasthaus Posch. Die gekennzeichneten Flächen sind unbedingt freizuhalten, um eine ungehinderte Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge im Ernstfall sicherzustellen!

## **Defekte Straßenbeleuchtung!**

Werden kaputte Straßenlampen bemerkt, bitte mit der Lampennummer (steht am Lampenmast) am Gemeindeamt melden.

## **Staatsbürgerschaftsnachweis und Reisepass!**

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Staatsbürgerschaftsnachweis für Kinder bis zum 2. Lebensjahr gebührenfrei ist. Danach muss für den Staatsbürgerschaftsnachweis eine Gebühr von € 40,70 verrechnet werden!

## **Fernheizwerk Hollenthon!**

Das Fernheizwerk läuft ab Mitte Mai im Probebetrieb. Es sind das „Senioren aktiv Hollenthon“, die Volksschule und 3 Einfamilienhäuser angeschlossen.

Landwirte, die Interesse an der Anlieferung von Hackschnitzel haben, möchten sich bitte bei Hr. Hubert Schwarz (Stockbauer) 0676/6831191 melden. Die Abrechnung der Hackschnitzel erfolgt über die Biowärme Schneebergland.

## **Bauplätze!**

In unserer Gemeinde gibt es noch viele schöne Bauplätze zu kaufen. Die Preise sind nicht überhöht und außerdem gibt es für die „Häuslbauer“ eine Wohnbauförderung seitens der Gemeinde. Wir sind stolz darauf, dass unsere Jungfamilien wegen Bauplatzmangel nicht von ihrer Heimatgemeinde absiedeln müssen. Weiters gibt es in unserer Gemeinde viele Vereine und Freizeitaktivitäten, welche für junge aber auch für ältere Bewohner Kameradschaft und Zugehörigkeit vermitteln.

## Müllsammelstelle alte Rettungsgarage!

**ALTPAPIER:** Bündeln sie bitte das Altpapier so, dass es beim Angreifen nicht zerfällt. Mit Altpapier gefüllte Schachteln dürfen nur so schwer sein, dass sie von einer Person leicht aufgehoben werden können. Große Schachteln und Kartons müssen zerschnitten und gebündelt werden. In den Schachteln darf kein Plastik und Styropor sein! Das gehört in den gelben Sack.

**ELEKTRO KLEINGERÄTE:** Das sind alle Elektrogeräte mit einer maximalen Kantenlänge von 50 cm. Frittiergeräte bitte ohne Frittierfett zur Sammelstelle bringen!

## Illegale Abfallsammlung!

Es kommt immer wieder vor, dass per Flugzettel Sammlungsaktionen einer so genannten „Ungarischen Kleinmaschinenbrigade“ ausgeteilt werden.

Beispielsweise werden im Flugblatt folgende Materialien genannt:  
TV und Videogeräte, Wasserhähne, Nähmaschinen, Telefone, Heizkörper, Sportgeräte, Kleidung, Bettwäsche, Werkzeuge, Rasenmäher, Möbel, Mikrowellen, Geschirr, Fotoapparate (auch defekt), Laptop, Batterien, Bilder etc.

Bei derartigen Sammelaktionen handelt es sich zweifelsfrei um eine Abfallsammelaktion. Diese Sammelaktionen müssen folglich jedenfalls als Abfallsammlung qualifiziert werden. Aus der Liste der gesammelten Gegenstände, die erwünscht werden, geht eindeutig hervor, dass sowohl gefährliche als auch nicht gefährliche Abfälle gesammelt werden.

Diese „Kleinmaschinenbrigade“ verfügt jedoch nach den vorliegenden Informationen über keine wie immer geartete Sammelberechtigung gemäß den abfallwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen, weshalb die durchgeführten Sammlungen rechtswidrig sind.

**Derartige Sammelaktionen durch „Kleinmaschinenbrigaden“ sind gesetzwidrig und daher verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden.** Neben den Vertreter/innen dieser Brigade können auch die **Liegenschaftseigentümer/innen verwaltungsstrafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden**, wenn sie ihre Siedlungsabfälle nicht in die öffentliche Abfuhr einbringen bzw. gefährliche Abfälle einem nicht berechtigten Sammler übergeben. **Strafraahmen** gemäß § 33 Abs. 1 Ziff.2 NÖ AWG 1992 **bis € 2.200,-**, bei erschwerenden Umständen, etwa dem **Wiederholungsfall bis € 21.800,-**. Werden jedoch seitens des Liegenschaftseigentümers/der Liegenschaftseigentümerin **gefährliche Abfälle** ausgehändigt, so ist der Straftatbestand des § 79 Abs. 1 Ziff. 2 AWG 20002 (**Strafraahmen: € 730,- bis € 36.340,-**) erfüllt.

## Dachflächen für Photovoltaikanlage gesucht!

Die Klima- und Energiemodellregion Bucklige Welt – Wechselland arbeitet gemeinsam mit einem Partner an der Entwicklung einer Photovoltaik-Betreibergesellschaft. Angestrebt wird die Errichtung von rund 100 PV-Anlagen in der Region mit einer Gesamtleistung von 1,5 bis 2,5 MW.

Dazu werden in der Region **geeignete Dachflächen – südseitige Ausrichtung, Flächen ab 150 m<sup>2</sup>** gesucht. Die Eigentümer der Dachflächen müssen selbst nicht investieren und erhalten von der Betreibergesellschaft einen Ertragsanteil von 3 – 5% des Stromertrages.

Die Bürger der Region können sich im Sinne einer Bürgerbeteiligung finanziell an der Betreibergesellschaft beteiligen (Vorbild Windkraftanlage Lichtenegg).

Da aufgrund geänderter Bestimmungen im nächsten Jahr die Einspeisetarife gesenkt werden, sollten die Anlagen noch unbedingt heuer eingereicht werden. Die Errichtung bzw. Umsetzung kann dann in den nächsten 2 bis 3 Jahren erfolgen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte umgehend an das Gemeindeamt. Wir werden Ihre Daten an die Gesellschaft weiterleiten.

## „Spüplatzl in Stickelberg“



Der Spielplatz in Stickelberg wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Dorferneuerungsverein Stickelberg und der NÖ Dorf- u. Stadterneuerung errichtet.

Am 16.7. 2011 war es so weit..... Nach der Segnung durch Hr. Parrer Mag. Florian Hellwagner konnten die Kinder den Spielplatz testen.



## Nachruf!

Am 27. August 2011 haben wir Herrn Josef Weninger zur letzten Ruhestätte begleitet. Er hat in seinem erfüllten Leben sehr viel Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Die besten Jahre wurden ihm wohl durch den Krieg genommen. Als Zwanzigjähriger musste er am 8.12.1942 zum Wehrdienst einrücken, zuerst nach Mödling zur Panzerausbildung und dann mit der 13. Panzer-Division an der Ostfront auf der Krim. Ab

März 1945 wurde er an der Westfront eingesetzt und nach der Gefangennahme an die Russen ausgeliefert.

Vom 9. Mai 1945 bis 23. September 1946 wurde er östlich von Moskau in Kriegsgefangenschaft gehalten.

Am 17. Jänner 1948 konnte er heiraten; dieser Ehe entstammen 4 Kinder, 3 Töchter und 1 Sohn.

In unserer Gemeinde hat er sich sehr vielseitig engagiert.

Beim Kameradschaftsbund war er schon 1957 als Gründungsmitglied dabei. Dort fungierte er als Kassier und ab 1984 als Obmannstellvertreter.

Er war auch Mitglied der Feuerwehr Hollenthon und führte diese auch kurze Zeit als Kommandant.

Auch für den Gemeinderat stellte er sich zur Verfügung.

Von 1965 bis 1970 war er Gemeinderat und von 1970 bis 1975 diente er als geschäftsführender Gemeinderat.

Zahlreiche Auszeichnungen zeigen welche Leistungen er in seinem Leben vollbracht hat:

- Panzerkampfabzeichen 1. u. 2. Stufe in Silber
- Eisernes Kreuz 2. Klasse
- Landesmedaille in Silber Österreichischer Kameradschaftsbund
- Bronzene Ehrennadel für Verdienst um den ÖAAB
- Silberne Ehrenplakette für Verdienste um die Gemeinde Hollenthon

Wir danken ihn für seine Arbeit und die unzähligen Stunden, die er für unsere Gemeinde geopfert hat.

## Neuübernahme des Gasthauses Spenger durch die Familie Posch



Wir freuen uns, Johanna, Gerhard u. Sohn Martin Posch als unsere neuen Wirtsleute in Hollenthon begrüßen zu dürfen und wünschen alles Gute und viel Erfolg.

Es war viel Engagement und auch das nötige Stückchen Glück notwendig, um für das Gasthaus Spenger die passenden Nachfolger zu finden.



Am Samstag den 3. September fand im Hof des Gasthauses eine Abschieds- bzw. Kennenlernparty statt, zu der die offizielle Gemeindevertretung, Abordnungen von Feuerwehren und Vereinen, sowie viele Gäste kamen.

Herzlichen Dank an Anton und Resi Spenger, die jahrzehntelang als Gastwirte für unser leibliches und teilweise seelisches Wohl gesorgt haben. Wir wünschen viel Gesundheit und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Nahversorger sind unverzichtbare Säulen in unserer Gemeinde – so sollten wir ALLE auf unsere Gewerbebetriebe achten und nach dem Motto handeln:

**FAHR NICHT FORT – KAUF IM ORT !**

Herzlichen  
Glückwunsch

Zum 85. Geburtstag  
Frau Maria Stangl, Hollenthon



## SMART Board für unsere Volksschule

In der Volksschule war es notwendig, eine Tafel, welche schon viele Jahre gedient hatte, durch eine neue zu ersetzen. Die Wahl viel auf eine digitale Schultafel, ein sogenanntes „SMART Board“. Ein intelligentes Computerprogramm ermöglicht das Schreiben und Malen wie auf einer Schultafel, sowie die Nutzung der modernen Medien wie z. B. Internet, zeigen von Lehr-DVDs usw.



Wir bedanken uns recht herzlich beim Elternverein der Volksschule über die Spende von € 1.500,--, dem Bauernbund und dem Wirtschaftsbund über die Spende von je € 500,-- und bei der Jugend Hollenthon für € 285,--.

## **Die neue Direktorin der HS-Lichtenegg Frau Dir. Susanne Schmid stellt sich vor!**



Sehr geehrte Hollenthonerinnen und Hollenthoner!

Mit 1. September 2011 wurde ich vom Landesschulrat für NÖ zum Leiter der Volks- und Hauptschule Lichtenegg bestellt. Mit viel Freude, Respekt vor der Aufgabe und einer großen Portion Elan habe ich diese Aufgabe übernommen. Da ich erst bei ganz wenigen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern die Möglichkeit hatte, mich näher vorzustellen, möchte ich dies in diesem Rahmen tun.

Meine Name ist Susanne Schmid, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, Mutter zweier Töchter und wohnhaft in Walpersbach.

Kurz mein beruflicher Werdegang: Seit 22 Jahren bin ich Lehrerin und konnte in verschiedenen Schulen (HS Pernitz, HS Rastefeld, HS Gföhl, HS Teesdorf) Erfahrungen sammeln. Geprüft bin ich in den Gegenständen Englisch, Musik und Bewegung und Sport, Bereiche, die schon lange mein Leben, sowohl in der Freizeit als auch beruflich prägen.

In meiner Tätigkeit im Netzwerk Fremdsprachen am Landesschulrat für NÖ bin ich Regionalkoordinatorin im südl. Niederösterreich für ein Begabtenförderungsprojekt in der Fremdsprache Englisch. Nach jahrelanger Klavierausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, als Musikschullehrerin und Leiterin verschiedener Schulchöre liegt mir die Musik sehr am Herzen. Nicht zuletzt möchte ich mein sportliches Engagement erwähnen, das schon in früher Jugend für mich sehr wichtig war. (Ausbildung zum NÖ Landesschullehrer mit 18 Jahren, Ausbildung zum „Gesunde Schule Beauftragten“, Leitung des Projektes „Bewegte Klasse“, Organisation von Schulsportfesten,..)

All diese Erfahrungen möchte ich unter anderen in meinem neuen Aufgabenbereich einfließen lassen. Ganz besonders wichtig ist mir jedoch die konstruktive Zusammenarbeit sowohl mit der Gemeinde als auch mit den Eltern. Es werden in der nächsten Zeit viele Neuerungen und Aufgaben auf die Schule zukommen (NÖ Mittelschule, Gesunde Schule und verschiedene Projekte mit der Gemeinde) deren Umsetzung den Schulstandort Lichtenegg zukunftssicher machen wird.

Persönlich am Herzen liegt mir die aktive Teilnahme am Gemeindeleben sowohl meiner Person als auch der Schule.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf zahlreiches Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Susanne Schmid

## Führungswechsel beim Elternverein der Volksschule



Neue Obfrau ist Sandra Gradwohl, neuer Kassier ist Elisabeth Handler, sie löst Martina Handler ab. Maria Windisch (Obfraustellvertreterin) und Renate Vollnhofer (Schriftführerin) wurden in ihrer Funktion bestätigt.

Wir wünschen dem Elternverein alles Gute und ein erfolgreiches Arbeitsjahr.

Der Elternverein Hollenthon spricht Michaela SCHABAUER für ihre langjährige, engagierte und stets zielführende Tätigkeit als Vereinsobfrau (2003 - 2011) Dank und Anerkennung aus.

Vor allem durch ihre Leistungen konnte ein großes Kapital erwirtschaftet werden, wodurch es möglich war die VS Hollenthon beim Kauf eines Smartboards mit einer Spende von € 1.500,-- zu unterstützen.

## Mehr Sicherheit für unsere Kinder!



Im Rahmen einer Sicherheitsinitiative der HYPO NÖ gemeinsam mit dem Österreichischen Kommunal-Verlag wurden 30 „Vorsicht Kinder“ – Schilder unter den NÖ Gemeinden verlost. GGR Karin Schwarz nahm an dieser Verlosung teil und gewann für Hollenthon das begehrte Sicherheitsschild. Diese Tafel wurde zu Schulbeginn bei der Volksschule aufgestellt.

# Kindergarteneinschreibung

**Liebe Eltern!**



Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2012/13  
findet am Dienstag,  
den **18. Oktober 2011** von **13<sup>00</sup>-14<sup>00</sup>** statt.

Falls sie verhindert sind, bitte um telefonische Kontaktaufnahme im  
Kindergarten 02645/7205 oder Gemeinde 02645/7200.

Mitzubringen sind folgende Unterlagen:

- Geburtsurkunde
- Impfzeugnisse
- Sozialversicherungsnummer

Mit freundlichen Grüßen



Der Bürgermeister

## Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr

### **Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder**

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind.

### **Kinder haben beim Überqueren Vorrang**

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

#### **Wichtigster Schutz: langsamer**

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

#### **Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot**

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

#### **Tipps für Lenker:**

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

#### **Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr**

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

**Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.**

## Die gesunde Schuljause

In Österreich gibt es an immer mehr Schulen und Kindergärten Initiativen, die das Ernährungsangebot verbessern und das Wissen der Kinder über die Bedeutung und den Ursprung von Lebensmitteln vertiefen. Umweltminister Niki Berlakovich ist es zu Schulbeginn daher ein Anliegen, Eltern, Schüler, Pädagogen und Schulverwaltung auf die Wichtigkeit von ausgewogener Ernährung im Schulalltag aufmerksam zu machen.

Wer in der Schule konzentriert arbeiten und Leistungen erbringen soll, braucht eine gute und gesunde Verpflegung. Wie die Leistungskurve zeigt, sind Schülerinnen und Schüler, die vormittags zwei Mahlzeiten essen, nachweislich konzentrierter, aufnahme- und leistungsfähiger, als ihre Kollegen, die die Zwischenmahlzeiten auslassen.

"Obst und Gemüse sind wesentliche Bestandteile einer ausgewogenen und gesunden Ernährung. Zahlreiche Studien belegen, dass unser Ernährungsverhalten bereits in frühester Kindheit geprägt wird. Die Beispielwirkung von Erwachsenen - Eltern und Lehrern - und gleichaltrigen Mitschülern spielt dabei ebenfalls eine entscheidende Rolle. Frisches Obst und Gemüse ist daher als regelmäßiger und selbstverständlicher Bestandteil der Schuljause unverzichtbar für unsere Kinder.", so Umweltminister Niki Berlakovich.

### **Zu einer optimalen Schuljause zählen vier Bausteine:**

Getränke: Wenig oder nicht gesüßte Getränke, wie Wasser, Tee oder verdünnte Säfte sind am idealsten. Kinder, die zu wenig trinken, sind müde und haben Kopfschmerzen. Limonaden, Eistees oder Colagetränke sind zu stark gesüßt und daher schlecht geeignet.

Getreideprodukte: Kohlenhydrate in der Jause verhindern einen Abfall des Blutzuckerspiegels und versorgen das Gehirn kontinuierlich mit Energie. Greifen Sie dabei auf Brot und Weckerl mit einem hohen Vollkornanteil zurück. Saaten und Nüsse stärken die Nerven. Vorsicht gilt bei Kuchen, zu stark gesüßten Cerealien, sowie fettreichen Belägen.

Obst und Gemüse: Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte liefern viele Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe. Als Faustregel gilt es, fünf Portionen pro Tag aufzunehmen. Smoothies sind nur dann zu empfehlen, wenn sie frei von Zusätzen, Aromen und Konzentraten sind.

Milchprodukte: Milchprodukte sind reich an Kalzium, das für das Knochenwachstum der Kinder unentbehrlich ist. Achten Sie darauf, Milch, Joghurt oder Topfenaufstriche einzukaufen. Trinkkakaos und Molkegetränke sind oft viel zu stark gesüßt.

### **Weitere Tipps rund um die gesunde Ernährung in der Schule:**

- Das Essen sollte immer frisch und schonend zubereitet sein. Finger weg von Fertigprodukten.
- Kaufen Sie regionale Produkte und achten Sie auf biologische Herkunft.
- Portionieren Sie die Schuljause kindgerecht, d.h. in einer handlichen Form, mit schönen Dekorationen oder Überraschungen in Form von Extra-Nüssen an Schularbeitstagen.

Schülerinnen und Schüler nehmen heute täglich bis zu drei Mahlzeiten in der Schule ein. Die richtige Schuljause kann daher viel zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen beitragen. Weitere Informationen zum Thema „Gesunde Ernährung“ finden Sie unter [www.lebensministerium.at/lebensmittel](http://www.lebensministerium.at/lebensmittel).

# Die Polizeiinspektion Wiesmath ersucht die Bevölkerung, diese Verbote genau einzuhalten. Alles andere ist strafbar!

## Verbrennen im Freien - Was ist erlaubt, was verboten?

Verboten	Erlaubt bzw. Ausnahmen	Gesetz
Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich), ist das Entzünden oder Unterhalten von Feuer durch hierzu nicht befugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schlagbrennen</b> oder sonstiges flächenweises Abbrennen von Pflanzenresten (Schlag- und Schwendabraum, Fratten) durch befugte Personen (Waldeigentümer, Grundeigentümer, seine Forst-, Forstschutz- und Jagdschutzorgane, Forstarbeiter sowie sonstige Personen mit schriftlichen Erlaubnis des Waldeigentümers). Das Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden.</li> <li>• <b>Feuer an ständigen Zelt- oder Lagerplätzen</b>, wenn dies die Behörde bewilligt.</li> </ul> <p><b>Achtung:</b> Zur Vorbeugung gegen Waldbrände wird durch die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt jegliches Feuerentzünden zu bestimmten Zeiten verboten.</p>	Forstgesetz 1975 (i.d.g.F.), Forstschutzverordnung (BGBl. II Nr. 19/2003), Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt vom 16. März 2011, WBL1-A-0814/009
Vom 16. März 2011 bis 31. Oktober 2011 ist jegliches Feuerentzünden im Wald und dessen Gefährdungsbereich verboten. Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände sowie Glasflaschen und Glasscherben im Waldbereich wegzurwerfen.	Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der <b>Bekämpfung von Forstschädlingen</b> (tierische und pflanzliche Schädlinge) durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung.  Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen ist die Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt zu verständigen.	
Sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen ist verboten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung</b> (Bundesheeres, Feuerwehren)</li> <li>• <b>Lagerfeuer und Grillfeuer</b> (ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle)</li> <li>• <b>Abflammen</b> im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise</li> <li>• <b>punktuelles Verbrennen von geschwendetem Material</b> in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur <b>Verhinderung der Verbuschung</b></li> </ul>	Bundsgesetz über das Verbrennen von Materialien außerhalb von Anlagen (Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abbrennen von Stroh</b> auf Stoppelfeldern, wenn auf diesen Flächen im Rahmen des Herbstanbaues Raps oder Wintergetreide (Winterweizen, -roggen, -gerste oder Triticale) ausgesät werden sollen.</li> <li>• <b>Verbrennen von Stoppeln und Stroh</b> von Getreide oder Mais, wenn bestimmte <b>Schädlinge oder Pilzkrankheiten</b> epidemieartig auftreten.</li> </ul>	Verordnung über Ausnahmen vom Verbot des flächenhaften Verbrennens, LGBL 8102/1-0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verbrennen von Laub</b> der Baumart <b>Roskastanie</b> in der Zeit vom 15. August bis 30. Oktober.</li> <li>• <b>Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen</b>, die mit dem Erreger des bakteriellen <b>Feuerbrandes</b> (<i>Erwinia amylovora</i> [Burr.] Winsl. et al) befallen sind, nach Maßgabe der NÖ Pflanzenschutzverordnung, LGBL 6130/1-4.</li> </ul>	Verordnung über Ausnahmen vom Verbot des punktuellen Verbrennens, LGBL 8102/2-1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Räuchern im Obst- und Weingartenbereich</b> als Maßnahme des Frostschutzes</li> <li>• <b>Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Osterfeuer</b> im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag</li> <li>- <b>Sonnwendfeuer</b> zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember</li> <li>- <b>Johannesfeuer</b> am 24. Juni.</li> </ul> </li> <li>• <b>Verbrennen von Rebholz</b> in schwer zugänglichen Lagen im Monat <b>April</b>.</li> <li>• <b>Punktuelles Verbrennen biogener Materialien</b>, das auf Grund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in <b>schwer zugänglichen alpinen Lagen</b> beeinträchtigt. Als schwer zugänglich gilt eine Weidefläche dann, wenn <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 Meter beträgt oder</li> <li>- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, 50 Meter oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch nicht durchführbar ist.</li> </ul> </li> <li>• <b>Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen</b>, wenn sie von einer der nachstehenden <b>Krankheiten</b> oder von einem der nachstehenden <b>Schädlinge</b> befallen sind: Weidenbohrer, Blausieb, Bienenverfall, Sharkakrankheit, Schwarzfäule, Esca, Tilletia controversa (Zwergsteinbrand).</li> </ul>	Ausnahmeverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien, LGBL 8102/3-1



# Gesundheit und Soziales

## **Pflegebetten!**

Seitens der Gemeinde wurden 2 Pflegebetten günstig angekauft. Diese können gegen einen Kostenersatz von € 5,-- pro angefangenen Monat ausgeborgt werden.

## **Turnen in Hollenthon – Für jeden das Passende**

### **Motogeragogik:**

Bewegt durchs Alter. Mit unterschiedlichen Materialien und jeder seinen körperlichen Möglichkeiten entsprechend versuchen wir vielfältige Bewegungen zu machen und so die körperliche und geistige Fitness auch im Alter zu erhalten.

**Leitung:** Maria Grundtner

**Termin:** Jeden Mittwoch ab 14. 9.2011 von 15.00 – 16.00 Uhr

**Teilnehmerbeitrag:** € 3,-- pro Einheit

### **Kneippturnen:**

Kneippturnen unter fachkundiger Anleitung.

**Leitung:** Frau Gabriele Dissauer

**Termin:** Jeden Montag ab 3. Oktober um 19.00 Uhr im Turnsaal der Volksschule.

**Teilnehmerbeitrag:** € 2,-- pro Einheit für Mitglieder € 1,50

### **Frauenturnen:**

Gymnastik, Musikgymnastik, Spiele

**Leitung:** Frau Johanna Grundner

**Termin:** Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule.

**Teilnehmerbeitrag:** € 1,-- pro Einheit

### **Aerobic:**

**1. Stunde:** Kräftigung von Bauch, Beinen, Po, Rücken u. Armen.

**2. Stunde:** Kreislauf stärken, Fettabbau betreiben. Ständige Bewegung bei gleich bleibender Pulsfrequenz mit zusätzlicher Hand-Fuß-Koordination.

**Leitung:** Frau Sandra Harnisch

**Termin:** Jeden Dienstag um 19.00 – 21.00 Uhr im Turnsaal der Volksschule.

**Teilnehmerbeitrag:** € 2,-- pro Stunde



**Öffentliche Impfkation  
der Bezirkshauptmannschaft Wiener  
Neustadt**

**Influenza-Impfung**

**DONNERSTAG, den 13. Oktober 2011**

von 09:30 - 11:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

**DONNERSTAG, den 27. Oktober 2011**

von 09:30 – 11:00 Uhr

**MITTWOCH, den 09. November 2011**

von 09:30 - 11:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

**Ort: 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, EG, Zi. 19**

Die Kosten für die Influenzaimpfung betragen € 20,--.

Influenza, die echte Grippe, darf nicht mit anderen viralen Infekten verwechselt werden.

Eine „Erkältungskrankheit“ ist unangenehm, Influenza aber ist gefährlich.

Die Impfung selbst ist ungefährlich. Leichte Nebenwirkungen in Form von Lokalreaktionen können vorkommen.

**Die Influenza-Impfung ist für jeden empfohlen, insbesondere sollten sich ältere oder chronisch kranke Personen impfen lassen, aber auch Kinder und Jugendliche.**

## Für unsere Wanderfreunde !

Jeden 3. Freitag im Monat ist um 9 Uhr Treffpunkt im Gemeindepark. Alle die Lust und Zeit zum Wandern haben, sind herzlich eingeladen. Nächste Wanderung findet am 21.10.2011 statt

**WIR LADEN...**



Dienstag's um 15:00 Uhr - **ZUM KAFFEENACHMITTAG** am:

11. Okt. 2011 und 22. Nov. 2011

Es sind ALLE herzlich willkommen. Schaut's vorbei und nützt die Gelegenheit unser Haus zu besichtigen oder einfach bei einem gemütlichen „Kaffeeplauscherl“ zusammen zu sitzen.

## **WIR FREUEN UNS ÜBER...**

Um unseren Bewohnern einen abwechslungsreichen Alltag bieten zu können, suchen wir **EHRENAMTLICHE HELFER.**

*Welche Voraussetzungen brauchen ehrenamtliche Helfer?*

Ein wenig Zeit und die Liebe zu den Mitmenschen.

Alle Fähigkeiten und Talente werden gebraucht.

Egal ob beim Kartenspielen, Spaziergehen, Musizieren, Plaudern oder Basteln...Sie entscheiden selbst, wobei und wie lange Sie die Bewohner unterstützen möchten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte vormittags bei den Betreuerinnen (Birgit Ressler u. Martina Ungermann) im Büro vom Senioren Aktiv: 0664/85 72 482

**VIELEN DANK!**

# Hacker – die unsichtbaren Kriminellen im Internet

Die Kriminalitätsstatistik des Innenministeriums zeigt im ersten Halbjahr 2011 einen deutlichen Anstieg der Internet-Kriminalität, vor allem im Bereich des Hackings. Nicht nur Unternehmen sondern auch Privatpersonen können Opfer von digitalen Angriffen sein. Das Bundeskriminalamt gibt daher zehn Tipps, um sich vor den Gefahren im Internet zu schützen.

## 1. Schutz des PC

Zum Schutz des eigenen Computers sollte vor der ersten Nutzung des Internets ein Anti-Viren-Programm und eine Firewall installiert werden. Wichtig dabei: Regelmäßig Updates durchführen.

## 2. E-Mails und Chat

Öffnen Sie nur E-Mails und Dateien, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen. Vorsicht bei angeblichen E-Mails von Kreditinstituten, denn Banken bitten Kunden nie per Mail, vertrauliche Daten ins Netz einzugeben.

## 3. Software

Achten Sie darauf, welche Software oder Zusatzprogramme („Plug-Ins“) Sie installieren.

## 4. Tauschbörsen

Wer im Internet mit Unbekannten Daten tauscht, riskiert eine Infektion seines Computers mit Schadprogrammen und macht sich zudem strafbar!

## 5. Online-Shopping

Achten Sie bei Online-Shops darauf, dass ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma oder des Geschäftsführers, ein Zertifikat oder Siegel, sowie klare Geschäftsbedingungen vorhanden sind. Informationen dazu bieten Konsumentenschutzorganisationen, wie z.B. [www.europakonsument.at](http://www.europakonsument.at).

## 6. Bezahlung im Web

Die Bezahlung mit Konto- oder Kreditkartendaten im Web sollte immer über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden. Diese erkennen Sie an den Buchstaben „https“ in der Adresszeile der Webseite und einem Schloss- oder Schlüssel-Symbol im Internet-Browser.

## 7. Online-Banking

Geben Sie beim Online-Banking die offizielle Adresse der Bank direkt ein. Die Verbindung sollte ebenfalls als verschlüsselt erkennbar sein. Vorsicht gilt, wenn bei Überweisungen mehrere TANs (Transaktionsnummern) abgefragt werden: Dann ist Phishing, eine Art Datendiebstahl, im Spiel. Im Zweifelsfall sollten Sie sofort Ihr Bankinstitut kontaktieren.

## 8. Private Infos und Passwörter

Private Informationen sollten in Foren und Communitys nur guten Bekannten zugänglich sein. Verwenden Sie außerdem nicht das gleiche Passwort für mehrere Dienste. Je länger ein Passwort ist, desto schwerer ist es zu knacken.

## 9. Angebote als Waren- oder Finanzagenten

Dubiose Angebote im Internet oder per E-Mail als Waren- oder Geldvermittler zu arbeiten, sind konsequent abzulehnen, da man hierbei mit strafrechtlichen Folgen rechnen muss.

## 10. Apps und Abofallen

Installieren Sie Apps nur über die offiziellen App-Shops und seien Sie bei besonders bei kostenlosen Apps vorsichtig.

Achten Sie bei Werbeangeboten darauf, nicht ohne Ihr Wissen Bestellungen zu tätigen oder Abo-Verträge abzuschließen. Hilfestellung bietet hier die Schlichtungsstelle Ombudsmann unter [www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at).

Bedenken Sie, dass der verantwortungsvolle Umgang bei der Benutzung des Internets bei Ihnen liegt. Verdächtige Sachverhalte im Internet melden Sie bitte an die Internetmeldestelle im Bundeskriminalamt [against-cybercrime@bmi.gv.at](mailto:against-cybercrime@bmi.gv.at).

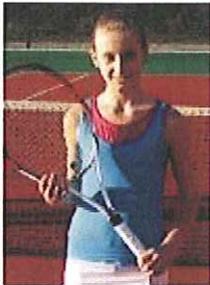


# AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN

Das Jahr 2011 brachte einige sensationelle Erfolge für Spieler vom Tennisverein Hollenthon.

In der allgemeinen Klasse konnten 4 Kreisturniere gewonnen werden:

- Baumgartner Ines
- Baumgartner Vera
- Wagenhofer Daniela
- Chalupsky Florian



Die 13-jährige **Ines Baumgartner** konnte sich im Finale der Landesmeisterschaften in Mödling durchsetzen und darf sich nun **LANDESMEISTER U16** nennen.

Dem nicht genug gewann sie die **NÖTV-Masters U16** in Wiener Neustadt und wurde obendrein **VIZELANDESMEISTER U16** in Neunkirchen in der Halle.



Unser 9-jähriges Talent **Philipp Höller** präsentierte sich heuer überaus spielfreudig und nahm an unzähligen Turnieren teil.



Die **Staatsmeisterschaften U10** in Freistadt (OÖ) beendete er auf dem sehr guten 5. Platz.

Bei den Landesmeisterschaften in Bad Erlach trat er im **U11** Bewerb an wurde **VIZELANDESMEISTER**.

Bei einem sogenannten „Kategorie II“ Turnier (österreichweiter U10 Bewerb)



feierte er in Sankt Pölten sensationell den Turniersieg.

Bei weiteren Turnieren erreichte er in Wien den 2. Platz, in Leibnitz (Stmk) den 2. und in Sankt Margarethen (Bgld) den 3. Platz.

Der Tennisverein gratuliert allen erfolgreichen Spielerinnen und Spielern und hofft, dass weiterhin viele Erfolge auf Turnierebene gefeiert werden können.

Tennisverein Hollenthon

Schrammel Eva  
Obfrau

## Christina Konlechner, Triathlon – „It's a passion“...



... Oder auf Deutsch: Es ist eine Leidenschaft! Der Triathlon, bestehend aus Schwimmen, Radfahren und Laufen (in dieser Reihenfolge), ist ein Ausdauersport, wobei Christina die sogenannte Sprintdistanz (0.8km schwimmen, 25km Rad fahren, 5 km Laufen) absolviert.

Christina Konlechner trainiert seit mittlerweile **einem Jahr**, allerdings mit Trainingspausen, Verletzungspausen,

Krankheitsbedingten Pausen, etc... So schreibt ihr Trainingsplan in der ersten Augustwoche die 25. Trainingswoche. Die ersten Erfolge gab es jedoch schon vor der Idee eines Planes:

- Stubenbergsee: 1. Klassenrang / 12. Gesamtplatz
- Fürstenfeld: 8. Gesamtplatz
- Pötsching : 1. Klassenrang / 11. Gesamtplatz
- Ober-Grafendorf: 1.Klassenrang/7. Gesamtplatz
- Ternitz-Duathlon: 1.Platz Gesamtsieg Damen  
(Landesmeisterschaften)
- 5 Läufe mit 1x 3. Platz, 2x 2. Platz und 2x 1. Platz
- Römersee: 1. Klassenrang/ 8. Gesamtplatz
- Pötsching: 2. Platz
- Podersdorf: 4. Klassenrang/ 9.Gesamtplatz



Seit der Idee vom Trainingsplan, denn ihr früherer Professor im BORG schreibt (Peter Steinwender) schafft die Athletin ihre Distanz in persönlicher Bestzeit, welche meist zu einem Klassensieg reicht.

Der Trainingsplan beinhaltet 15- 25 Wochenstunden Training, mit 3-4 x schwimmen, 3-5 x Rad fahren und 5-6 x laufen. Dazwischen bzw. danach stehen Muskelfunktionstrainings und Dehnungs- sowie Stechingübungen an.

In Planung ist in dieser Saison noch der Triathlon in Jesolo, in Italien. Weitere Informationen, Rennberichte, Athleten etc... gibt es auf der Triathlon – Team Homepage: [www.triteam-buckligewelt.at](http://www.triteam-buckligewelt.at)

# TERMINE BILDUNGSBERATUNG IN DER REGION

Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet allen interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu **Aus- und Weiterbildungsthemen**, sowie Hilfestellung bei **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich, streng vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.



Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

*„Die raschen Veränderungen in der heutigen Arbeitswelt bedingen kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Eine schnelle Anpassung an die Erfordernisse in Form der richtigen Qualifizierungs- oder Fortbildungsmaßnahme stellt hierbei eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes dar. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und - unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt – daraus mit ihnen realistische Berufsziele zu erarbeiten“,* meint Herr Grohs.

## Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:

Gemeindeamt Krumbach: 23.09. und 25.11.2011 sowie 27.01.2012, jew. 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Schwarzau/Steinfeld: 04.10.2011, 15:00 bis 19:00 Uhr

Gemeindeamt Kirchberg/Wechsel: 13.10.2011, 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Aspang-Markt: 02.12.2011, 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Grimmenstein: 21.12.2011, 14:00 bis 17:00 Uhr

## **Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs:**

telefonisch unter: **0650-294-1234** oder per E-Mail an [w.grohs@bildungsberatung-noe.at](mailto:w.grohs@bildungsberatung-noe.at).

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter: [www.bildungsberatung-noe.at](http://www.bildungsberatung-noe.at).

**BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Region.

**Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!**



# An alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde!

**Kein Einheizen und trotzdem warm!  
Nicht Schneeschaukeln und trotzdem Winter!  
Eigene Wohnung und trotzdem nicht allein!  
Alt werden und trotzdem gesund und fit bleiben!  
Das alles gibt 's nur im „Senioren Aktiv  
Hollenthon“  
Übersiedle ins Senioren HOTEL im eigenen Ort,  
Du wirst es sicher nicht bereuen!**

**Nähere Informationen im Gemeindeamt!**

## In Hollenthon ist immer etwas Los!

30.9.-9.10.	Mostschank beim Rollnbauer
7.Okt.	Auftakt zu den Wildwochen im GH „Zum Stickelberg“ ab 19 Uhr
8.10 – 6.11.	Schmankerl rund ums Wild im GH „Zum Stickelberg“
9.Okt.	Bucklige Welt Cup. Die Fußballdamen spielen um 14.00 Uhr in Bad Erlach
11. Okt.	„Senioren aktiv“ Kaffeemittag ab 15.00 Uhr
16.-30. Okt.	Mostschank am Rosenhof
18. Okt.	Kindergarteneinschreibung
21. Okt.	Wanderung, Treffpunkt 9.00 Uhr im Gemeindepark
21. Okt.	Frische Grillhendl beim ADEG-Lechner
22. Okt.	Frischfischverkauf in Stickelberg
23. Okt.	Bucklige Welt Cup. Die Fußballdamen spielen um 15.00 Uhr gegen Krumbach in Hollenthon
28. Okt.	Klangschalenmeditation in der VS-Hollenthon 19.00 Uhr
2. – 9. Nov.	Mostschank am Rendlhof
6. Nov.	Hendelschnapsen der FF Obereck im GH „Zum schönen Grund“
11.-20. Nov	Ganslessen im GH „Zum Stickelberg“
12. Nov.	Leopoldikränzchen des DEV Stickelberg im GH „Zum Stickelberg“